

Wen soll ich wählen?

Wen kann ich wählen?

Was sind die Ziele der OB-Kandidaten?

Wer ist für die Dessau-Roßlauer die beste Wahl?

Wer ist für die Stadt Dessau-Roßlau die beste Wahl?

Welchem OB-Kandidaten schenke ich mein Vertrauen?

Diese und ähnliche Fragen haben Sie sich sicher schon gestellt. Vielleicht waren Sie auch bei einer der Podiumsdiskussionen, bei denen unsere OB-Kandidaten die Chance hatten, sich und Ihre Pläne vorzustellen. Vielleicht waren Sie ja auch am 19. Mai in der evangelischen Stadtkirche St. Marien in Roßlau und haben Ihre ganz persönlichen Fragen gestellt.

Die Radaktionskommission des "meinRoßlau" (kurz: ReDaKo) hat entschieden, dass wir unseren Lesern einen Blick hinter die Namen und Fotos der OB-Kandidaten gewähren wollen. So haben wir allen bis zum 25.04.14 durch Podiumsdiskussionen oder andere öffentliche Veranstaltungen bekannten acht OB-Kandidaten-Anwärtern die Möglichkeit gegeben, sich den Wählern – ihren Wählern – im "meinRoßlau" direkt vorzustellen. Auf dieser Doppelseite unseres EXTRA-Blattes stellen sich nun fünf OB-Kandidaten vor. Es sind alle Angaben jener OB-Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge) veröffentlicht, die dies wünschten und bis zum Radaktionschluss die entsprechenden Daten übergeben haben. Für die veröffentlichten Inhalte zeichnen sich ausschließlich die OB-Kandidaten verantwortlich. Die Redaktion hat lediglich auf die Einhaltung des einheitlichen Umfangs geachtet.

Wir hoffen, dass wir Ihnen dabei helfen können, Ihre Kandidaten schon vor der Wahl besser kennen zu lernen. Wir sehen uns im Wahllokal.

[ReDaKo, Christel Heppner]

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

am 25. Mai entscheiden Sie über
die Zukunft unserer Stadt.

Sie entscheiden, wie sich
Dessau-Roßlau weiter entwickelt.

Ich möchte für Sie als
Oberbürgermeister meine Kraft in
die Dienste der ganzen Stadt stellen.

In Roßlau stehen wichtige Aufgaben,
wie eine Ortsumfahrung, an. Die ganze
Stadt benötigt dringend eine Wirtschafts-
förderung die diesen Namen auch verdient.

Dafür stehe ich und bitte Sie um Ihre
Stimme am 25. Mai 2014.

Dr. Stefan Exner

Bürgeranwalt für Dessau-Roßlau

CDU



Klemens Koschig

Liebe Roßlauerinnen und Roßlauer,
seit über 23 Jahren bin ich Ihr Bürgermeister. Zunächst als
Bürgermeister von Roßlau (Elbe) und seit 7 Jahren auch als
Oberbürgermeister unseres kreisfreien Oberzentrums Des-
sau-Roßlau. Sie waren es, die mit Ihren Stimmen die Basis
für meine Wahl zum Oberbürgermeister von Dessau-Roßlau
gelegt haben. Dafür bin ich noch heute dankbar und habe
dies ebenso wenig vergessen. Nicht zuletzt aus diesem Grund
ist es für mich selbstverständlich, dass ich mich nach meinen
„Ja“ zur nicht einfachen Umsetzung der Fusion der Städte
Roßlau (Elbe) und Dessau an der Spitze der Verwaltung er-
neut der Verantwortung stelle.

Vieles ist bereits geschafft aber längst nicht alles!

Ungeachtet der Stimmen meiner Kritiker werde ich weiterhin einen kommunikativen und vor allem
kollegialen Arbeitsstil in der Verwaltung pflegen. Militärmethoden haben in einem Rathaus nichts
zu suchen. Mir war und ist es wichtig, dass die Mitarbeiter im Rathaus ihre Meinung frei äußern,
Ideen entwickeln und Freiräume haben diese umzusetzen. Gleichwohl ist es mir entscheidend, dass
in der Verwaltung noch stärker der Gedanke des Dienstleisters für die Bürger einzieht. Von vielen
Seiten werde ich dieser Tage in meiner Art des Umganges mit Mitarbeitern, Partnern, politischen
Wegbegleitern, Unternehmern und den zahlreichen sowie den vielseitig ehrenamtlich engagierten
Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt bestärkt.

Für meine zweite Amtszeit als OB möchte ich u.a. folgende Roßlauer Themen nennen:

Unser zentrales Augenmerk liegt auf der Entwicklung der Roßlauer Innenstadt. Die Sanierung des
ehemaligen Goethe-Gymnasiums ist dabei die wichtigste aktuelle Investition. Wir brauchen endlich
die Ortsumgehung Roßlau-Tornau. Die Zerbster Brücke darf nicht zur zweiten Friedensbrücke wer-
den. Und zum Wellness-Camping auf der Schlangengrube muss dann auch ein die B187 begleitender
Radweg führen. Von Anfang an dabei will ich mich auch in den kommenden Wochen und Monaten
für ein spannendes und abwechslungsreiches Jubiläumsjahr Roßlau|800 einsetzen.

Liebe Roßlauer, meine Familie – mit unseren fünf Kindern und drei Enkelkindern sowie meinen Eltern
sind wir in der Roßlauer Elbstraße inzwischen vier Generationen unter einem Dach – und ich hoffe
im Sinne einer starken Roßlauer Stimme im Dessau-Roßlauer Rathaus am 25. Mai 2014 erneut auf
Ihre Unterstützung.

Herzliche Grüße

Euer Oberbürgermeister

KLEMENS Koschig

www.klemens-koschig.de



Andreas Mrosek

Liebe Bürgerinnen und Bürger des Ortsteils Roßlau,

obwohl ich selbst Mosigkauer bin, erinnere ich mich
oft an meine Jugend. Und die war verbunden mit
vielen Besuchen von Tanzveranstaltungen in Roßlau.

Roßlau ist heute, flächenmäßig und auch an der Ein-
wohnerzahl gemessen, der größte Stadtteil unserer
Doppelstadt. Und dennoch trennen sich Dessau und
Roßlau.

Roßlau wurde trotz der Fusion nicht in die Doppel-
stadt integriert. Man kann sagen, analog anderer
Vororte wie Mosigkau, Kochstedt und Alten, total
im Stich gelassen.

Trotz neuer Brücken kam ein Zusammenwachsen
nicht zustande. Ein treffliches Beispiel dafür ist die
erneute Diskussion über die Umbenennung des ver-
traglich festgeschriebenen Stadtnamens „Dessau-
Roßlau“ in „Bauhausstadt Dessau“. Das lehne ich
strikt ab. Es gibt andere Probleme.

Roßlau braucht dringend eine Ortsumgehung. Ich möchte auch mehr Bürgerbeteiligungen bei
wichtigen Projekten. Zum Bsp. sollen die Bürger mitbestimmen, ob und wo eine Bio-Gas-Anlage
errichtet werden soll und wo nicht. Auch lehne ich eine Umnutzung des Luchplatzes ab. Dieser
Platz hat Tradition und wird für Veranstaltungen benötigt. Wir brauchen keine weiteren Investi-
tionsgräber. Mit der voraussichtlichen Inbetriebnahme des Rossel-Schöpfwerkes in diesem Jahr soll
auch in Zukunft ein besonderes Augenmerk auf den Hochwasserschutz gerichtet sein.

Mein persönliches Ziel ist es, die mit der Fusion gemachten Zusagen einzuhalten und Roßlau
analog der anderen vernachlässigten Vororte zu integrieren.
Und für die Wirtschaft ist wichtig, dass kommunale Aufträge auch an hiesige Firmen vergeben
werden. Großaufträge müssen in Kleinaufträge gesplittet werden. Dann bleibt das Geld auch hier.

Ich selbst habe auch eine persönliche Verbundenheit mit Roßlau als Mitglied des Roßlauer Schif-
fervereins 1847 e.V. und des Fördervereins der Schifferstadt Roßlau e.V.

Ihr Andreas Mrosek



Jakob Uwe Weber

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Dessau-Roßlau,
mein Name ist Jakob Uwe Weber, ich bin 43 Jahre alt,
in Dessau geboren und trete am 25. Mai als parteiloser
Kandidat zur Wahl um das Amt des Oberbürgermeisters
in unserer Heimatstadt Dessau-Roßlau an.

Ich bin mir sicher, Sie wünschen sich nach Jahren des Still-
stands und Streits einen Neuanfang in der Politik unserer
Heimatstadt:

Eine Politik: die durch eine dienstleistungsorientierte Ver-
waltung die wirtschaftliche Entwicklung fördert und jun-
gen Menschen wieder ihre Lebensperspektiven in Dessau-
Roßlau bietet.

Eine Politik: die die kulturellen Angebote und Einrichtun-
gen in unserer Heimatstadt so gestaltet, dass sie für die Bürger und Touristen attraktiver werden.

Eine Politik: die das Stadtzentrum wieder zum Leben erweckt, die Stadtteile nicht länger vernach-
lässigt und der gesamten Bürgerschaft ein attraktives Lebensumfeld bietet.

Eine Politik: die unsere Heimatstadt auf die extremer werdenden Wetterlagen vorbereitet und
einen Umweltschutzbeitrag leistet, von dem wir alle auch profitieren.

Eine Politik: die die Anliegen engagierter Bürger ernst nimmt und dafür sorgt, dass Vereine und
Bürgerinitiativen mehr mitbestimmen können.

Für diese Politik stehe ich. Dafür bitte ich Sie zur Oberbürgermeisterwahl am 25. Mai um Ihre
Stimme. Wählen Sie die neue Politik für unsere Heimatstadt Dessau-Roßlau!

Neben meinem Wahlprogramm interessieren Sie sich sicherlich auch für meinen persönlichen
Werdegang. Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Dessau. Nach dem Schulabschluss
folgte von 1988 bis 1990 meine Ausbildung zum Facharbeiter für EDV im Gasgerätekwerk Dessau.
Ab Herbst 1990 habe ich bei der Neuorganisation des Finanzamtes zwei Fachabteilungen aufge-
baut. Nach einer kurzen Zeit der beruflichen Neuorientierung arbeitete ich in Dessau ab 1994 beim
KIEZ e.V., einem Handwerks- und einem Industrieunternehmen. Als das Industrieunternehmen
insolvent wurde, studierte ich ab 2010 Kulturarbeit an der Hochschule Potsdam und später neben
meiner Tätigkeit in der Pressestelle des Umweltbundesamtes Medienmanagement an der Hoch-
schule für bildende Künste Hamburg. Im April 2013 endete mein befristetes Arbeitsverhältnis im
UBA. Es reifte in mir der Entschluss, für das Amt des Oberbürgermeisters im Jahr 2014 zu kandidie-
ren. Hierin haben mich Bürger, Gewerbetreibende und Politiker in zahlreichen Gesprächen bestärkt.

Entscheiden Sie sich für einen Neuanfang, geben Sie mir Ihre Stimme.

Ihr Jakob Uwe Weber



GEMEINSAM DEN NEUANFANG GESTALTEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Doppelstadt,

ich trete bei der OB-Wahl an, weil es um unsere Stadt nicht zum Besten bestellt ist und ich dies
ändern möchte. Mein Wahlkampfmotto lautet »Entscheiden – Anpacken – Umsetzen«; denn
genau dies fehlt dieser Stadt, ein Oberbürgermeister, der die Verwaltung motiviert und pro-
fessionalisiert, die Verwaltungsspitze eint und endlich die Beschlüsse des Stadtrates umsetzt.

Ein Oberbürgermeister hat eine Stimme von 51 im Stadtrat, trotzdem werden zu Recht von
ihm politische Ziele und Positionen und deren Durchsetzung gefordert. Auf meiner Homepage
www.peter-kuras-wird-ob.de finden Sie meine zehn programmatischen Schwerpunkte für die
OB-Wahl, die sowohl meine politischen Positionen, wie auch meine persönlichen Qualifikationen
widerspiegeln.

Sie erfahren dort auch, wo Sie mich in den kommenden
Wochen treffen können, denn nichts geht über einen
persönlichen Kontakt.

Am 25. Mai 2014 haben Sie es in der Hand,
für einen Wechsel in Dessau-Roßlau zu stimmen.

Gemeinsam können wir den notwendigen
Neuanfang schaffen.

Bitte schenken Sie mir Ihr Vertrauen!

Herzlichst

Mr
Peter Kuras



www.peter-kuras-wird-ob.de



Brenn-Punkte
Für den Oberbürgermeister.